

II-3174 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

Zl. 40.271/12-6/85

1438 IAB

1985 -08- 19

zu 1442 J

1010 Wien, den 12. August 1985

Stubenring 1

Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780

Auskunft

--

Klappe -

Durchwahl

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. BLENK
und Kollegen an den Bundesminister für
soziale Verwaltung betreffend die Struk-
tur und Besonderheiten der Ausgleichs-
taxenregelung nach dem Invalideneinstel-
lungsgesetz (Nr. 1442/J)

Vorbemerkung:

Wie in der Einleitung zur Anfrage bereits richtig bemerkt wurde, wurden die Förderungsmaßnahmen nach dem Invalideneinstellungsgesetz in den letzten Jahren wesentlich ausgeweitet und umfassen nunmehr auch Behinderte, die nach dem 15. Lebensjahr in Schul- ausbildung stehen oder ein Studium absolvieren. Jene Fragen, die begünstigte Invalide zum Ziel haben, wurden ohne Miteinrechnung jener Personen, die als Schüler oder Studenten gefördert wurden, erfaßt, somit sind nur jene Behinderten angeführt, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Die Angaben über finanzielle Aufwendungen für Fürsorgemaßnahmen umfassen jedoch auch die Leistungen an behinderte Schüler und Studenten. Ausgleichstaxen und Prämien werden jährlich im nachhinein berechnet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Datenbeschaffung ergibt sich daher, daß jährlich im September/Okttober für das vorhergegangene abgelaufene Kalenderjahr die Berechnung von Ausgleichstaxen und Prämien erfolgt. Es stehen daher nur die Werte für 1983 oder früher zur Verfügung. Sinngemäß erfolgt daher die Beantwortung der Fragen in der Weise, daß jeweils die Daten der letzten beiden abgeschlossenen Berechnungsperioden angeführt werden.

- 2 -

Zu den Einzelfragen:

- 1) Wie groß war 1983 und 1984 - nach Bundesländern aufgegliedert - die Zahl der nach dem Invalideneinstellungsgesetz anrechenbaren pflichtbeschäftigten Invaliden?

Zahl der in einstellungspflichtigen Betrieben beschäftigten begünstigten Personen (§§ 2 und 5 IEinstG) zum jeweiligen

Stichtag 1. August

Bundesland	1982	1983
Wien	5.909	5.428
Niederösterreich	1.984	1.803
Burgenland	316	308
Oberösterreich	4.373	4.000
Salzburg	705	668
Steiermark	1.728	1.679
Kärnten	1.001	928
Tirol	843	839
Vorarlberg	614	592
Summe: *)	17.473 +)	16.245 ++)

*) ohne Gebietskörperschaften

+) davon 166 behinderte Dienstgeber

++) davon 168 behinderte Dienstgeber

- 3 -

2) Wie groß war 1983 und 1984 - nach Bundesländern aufgegliedert - die Zahl der tatsächlich vermittelbaren, eingliederbaren begünstigten Personen (Invaliden), die nicht in Beschäftigung standen?

Bundesland	Stichtag: 1. Okt. 1982			Stichtag: 1. Okt. 1983		
	beg. Inv. insgesamt	*) beschäftigt	nicht beschäftigt	beg. Inv. insgesamt	*) beschäftigt	nicht beschäftigt
Wien	12.708	8.039	4.669	11.993	7.517	4.476
Niederösterreich	6.438	4.967	1.471	5.583	4.420	1.163
Burgenland	1.258	894	364	1.343	875	468
Oberösterreich	9.307	7.372	1.935	9.471	7.119	2.352
Salzburg	1.757	1.374	383	1.919	1.390	529
Steiermark	6.065	4.666	1.399	6.342	4.547	1.795
Kärnten	3.005	2.453	552	3.049	2.340	709
Tirol	2.877	1.792	1.085	3.038	1.809	1.229
Vorarlberg	1.480	1.231	249	1.524	1.196	328
Summe:	44.895	32.788	12.107	44.262	31.213	13.049

*) selbständig oder unselbständig beschäftigt

(Zur Zahl der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden arbeitssuchenden Behinderten siehe auch unter Frage 4)

- 4 -

- 3) Wie groß war 1983 und 1984 - nach Bundesländern aufgegliedert - die Zahl der Pflichtstellen, für die Ausgleichstaxe bezahlt wurde?

Stichtag 1. August

1982

1983

Bundesland	Pflicht- stellen	davon offen	Pflicht- stellen	davon offen
Wien	12.580	5.450	12.448	5.935
Niederösterreich	4.401	2.289	4.440	2.500
Burgenland	641	310	633	304
Oberösterreich	6.533	2.271	6.540	2.525
Salzburg	2.046	1.306	2.072	1.387
Steiermark	4.025	2.037	4.094	2.218
Kärnten	1.814	881	1.786	903
Tirol	1.984	1.100	1.895	1.028
Vorarlberg	1.776	1.040	1.749	1.053
Summe: *)	35.800	<u>16.684</u>	35.657	<u>17.853</u>

*) ohne Gebietskörperschaften

- 5 -

- 4) Wie groß war 1983 und 1984 - nach Bundesländern aufgegliedert - die Zahl jener ausgleichstaxpflichtigen Pflichtstellen, bei denen die Unternehmer zwar einstellungswillig waren, aber erfolglos Invalide angefordert hatten?

Da seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1975, BGBl.Nr. 96 (Novelle zum Invalideneinstellungsgesetz), der Anforderung von Behinderten beim Arbeitsamt keine andere Rechtswirkung zukommt als der Anforderung von nicht behinderten Personen, werden diese Daten nicht gesondert erfaßt.

Nachstehend angeführte Personen, die wegen geistiger oder körperlicher Behinderung nur bedingt vermittlungsg geeignet sind - und aus deren Kreis sich das Hauptkontingent an später begünstigten Invaliden rekrutiert -, waren zu den nachfolgend angeführten Terminen bei den Arbeitsämtern als Arbeitssuchende gemeldet:

Bundesland	Ende Feber 1983	Ende August 1983	Ende Feber 1984	Ende August 1984	Ende Feber 1985
Wien	2.796	2.611	3.006	2.934	3.114
Niederösterreich	1.866	1.480	2.144	1.679	2.283
Burgenland	656	336	593	353	607
Oberösterreich	1.978	1.577	2.077	1.524	2.148
Salzburg	474	418	599	428	575
Steiermark	2.102	1.598	2.315	1.486	2.164
Kärnten	1.306	904	1.731	846	1.627
Tirol	722	393	656	387	855
Vorarlberg	251	172	245	227	257
Summe:	12.151	9.489	13.366	9.864	13.630

Jugendliche und ältere Schwerbehinderte sowie Blinde und Rollstuhlfahrer werden bei Einstellung jeweils auf 2 Pflichtplätze angerechnet.

- 6 -

5) Wieviele begünstigte Personen (Invalide) waren 1983 und 1984 - nach Bundesländern aufgegliedert - in nicht einstellungspflichtigen Betrieben beschäftigt?

Bundesland	Stichtag: 1.Okt. 1982	Stichtag: 1.Okt. 1983
Wien	550	642
Niederösterreich	173	465
Burgenland	50	86
Oberösterreich	676	734
Salzburg	114	148
Steiermark	323	391
Kärnten	241	203
Tirol	60	213
Vorarlberg	174	202
Summe:	2.361	3.084

- 7 -

6) Wie groß waren 1983 und 1984 - nach Bundesländern aufgliedert - die eingehobenen Ausgleichstaxen?

Bundesland	1983 für 1982 *		1984 für 1983 *	
	Ausgleichstaxe		Ausgleichstaxe	
	vorgeschrieben in Mill. S	eingezahlt in Mill.S	vorgeschrieben in Mill.S	eingezahlt in Mill.S
Wien	44,42	51,78	72,83	34,59
Niederösterreich	19,25	17,95	21,85	19,37
Burgenland	2,33	2,20	2,36	2,19
Oberösterreich	18,37	17,48	21,65	19,83
Salzburg	10,27	10,38	12,00	11,88
Steiermark	16,95	17,09	19,25	19,45
Kärnten	6,38	6,16	6,83	6,87
Tirol	8,88	8,60	9,15	9,52
Vorarlberg	8,19	9,03	8,93	8,53
Summe:	135,04	<u>140,67</u>	174,85	<u>132,23</u>

* Die Summen zwischen vorgeschriebener und eingezahlter Ausgleichstaxe sind nicht deckungsgleich, da einerseits vorgeschriebene Ausgleichstaxen von den verpflichteten Dienstgebern nicht hereingebracht werden können, andererseits aber wieder offene Ausgleichstaxen aus Vorjahren nachträglich hereingebracht werden können.

- 8 -

7) Wie hoch waren in den Jahren 1983 und 1984 die Subventionen aus dem Ausgleichstaxfonds, und zwar

- a) aufgegliedert nach Institutionen bzw. Organisationen,
b) aufgegliedert nach Bundesländern?

a) Subventionen an Institutionen bzw. Organisationen

<u>Behinderte:</u>	1983	1984
Zentralorganisation der Kriegsofferverbände Österreichs	S 21,654.687,80	S 22,767.500,--
Kriegsofferver- und Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld.	S 6,700.000,--	S 6,800.000,--
Kriegsofferverband Steiermark	S 1,200.000,--	
Kriegsofferverband Oberösterreich, Landesleitung	S 335.000,--	S 1,300.000,--
Lebenshilfe, NÖ, Landesverband für Behinderte	S 130.000,--	
Lebenshilfe, Landesverband Vorarlberg	S 573.987,--	S 250.000,--
Österr. Versehrtensportverband	S 750.000,--	S 800.000,--
Österr. Blindenverband, Zentralsekretariat	S 110.000,--	S 140.000,--
Österr. Blindenverband, Landesgruppe Vbg./1984 Lgr.0Ö/Salzburg.	S 70.000,--	S 80.000,--
Österr. Zivilinvalidenverband Sbg./1984 Landesgruppe OÖ	S 190.000,--	S 55.554,--
Verband der Kriegsblinden Österreichs	S 401.598,--	S 1,740.500,--
Verband aller Körperbehinderten Österreichs	S 100.000,--	
Verein Seraphisches Liebeswerk für Österreich	S 67.500,--	S 50.000,--
Verein zur beruflichen Förderung Behinderter Österreichs	S 2,100.000,--	*)
Verein zur Führung von Werkstätten für Behinderte, St. Pölten	S 2,000.000,--	

- 9 -

Verein der Eltern geistig und körperlich behinderter Kinder	S	130.000,--	
Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Sbg.	S	1,200.000,--	
Balance - Verein für chancengleiche Ausbildung	S	1,000.000,--	
Wiener Taubstummten - Fürsorgeverband	S	70.000,--	
BIO - Landbau Dornau Ges.m. b.H.	S	78.818,--	
Österr. Kolpingwerk	S	151.000,--	S 100.000,--
Organisationskom. der III. Weltwinterspiele für Körperbehinderte	S	<u>500.000,--</u>	
Verein pro mente infirmis Ges.zum Schutz psych.Behinderter			<u>S 1,300.000,--</u>
Summe IEG	S	39,512.590,80	S 35,383.554,--

Anteil Opferfürsorge (§ 6 Z 5 Opferfürsorgegesetz)

	1983	1984
Bund soz.Freih.Kämpfer und Opfer des Fasch.	S 180.000,--	S 180.000,--
Israelitische Kultusgem. Wien	S 225.000,--	S 345.000,--
Bundesverband Österr. Widerstandskämpfer und Opfer des Fasch. (KZ-Verband)	S 120.000,--	
Österr. Lagergemeinschaft Mauthausen	S 33.377,--	
Verein zur Errichtung eines Karl Münichreiter-Denkmal		S 20.000,--
Dokumentationsarchiv des Österr. Widerstandes		S 50.000,--
ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten		S 53.320,50
	S 558.377,--	S 648.320,50
Gesamtsumme:	<u>S 40,070.967,80</u>	<u>S 36,031.874,50</u>

*) 1984 siehe bei "Geschützte Werkstätten"

- 10 -

b) Subventionen aufgliedert nach Bundesländern

Bundesland	1983	1984
Wien *)	S 24,975.882,80	S 22,615.570,50
Niederösterreich		
Burgenland		
Oberösterreich	S 4,660.818,--	S 5,248.414,--
Salzburg	S 2,278.450,--	S 1,049.390,--
Steiermark	S 4,385.110,--	S 3,444.450,--
Kärnten	S 1,412.360,--	S 1,549.970,--
Tirol	S 1,175.270,--	S 1,283.750,--
Vorarlberg	S 1,183.077,--	S 840.330,--
Summe:	<u>S 40,070.967,80</u>	<u>S 36,031.874,50</u>

zuzüglich Über-
weisungsbetrag
gem. § 6 Z 5 des
Opferfürsorgege-
setzes

S 5,549.300,--

S 5,771.272,--

S 45,620.267,80

S 41,803.146,50

*) Weitere Aufgliederung statistisch nicht erfaßt

- 11 -

8) Wie hoch waren 1983 und 1984 - aufgegliedert nach Bundesländern - die weiteren Aufwendungen und Zuschüsse aus dem Ausgleichstaxfonds?

Weitere Aufwendungen und Zuschüsse aus dem Ausgleichstaxfonds:
(Geschützte Werkstätten, Fürsorgemaßnahmen und Leistungen an Dienstgeber für Behinderte)

Bundesland	1983 Schilling	1984 Schilling
Wien	32,909.283,40	24,607.132,20
Niederösterreich	18,282.743,80	26,649.780,35
Burgenland	12,674.183,24	8,683.975,90
Oberösterreich	12,965.127,30	14,757.753,28
Salzburg	8,244.719,70	31,862.854,40
Steiermark	42,588.228,60	27,871.230,45
Kärnten	22,205.955,42	21,301.660,12
Tirol	15,901.458,76	22,708.697,73
Vorarlberg	2,778.992,10	3,116.227,10
Summe:	168,550.692,32	181,559.311,53

zuzüglich (stat.
nicht nach Bundes-
ländern erfaßt)

a) Leistungen für Versorgungs- berechtigte nach dem Opferfür- sorgegesetz	12,486.040,--	12,474.000,--
b) Verein zur beruflichen Förderung Be- hinderter Österr.		2,670.000,--
	<u>181,036.732,32</u>	<u>196,703.311,53</u>
	=====	=====

Die Verwendung dieser Mittel, zusammengefaßt in einige große Gruppen, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

- 12 -

Sonstige Aufwendungen aus dem Ausgleichstaxfonds (Aufgliederung)

=====

	1983	1984
Fürsorgeleistungen für beg. Inv. und Kriegsoffer	S 27,673.491,10	S 31.957.535,20
Studien- und Lehrlingsbeihilfen	S 5,541.412,--	S 6.021.733,--
Fürsorge für Versorgungsberechtigte nach dem Opferfürsorgegesetz einschl. Darlehen	S 12,486.040,--	S 12,474.000,--
Leistungen an Dienstgeber von Behinderten (insbes. Lohnzuschüsse und Prämien)	S 36,753,736,40	S 53,309.198,50
Geschützte Werkstätten (einschließlich Bauführung), Honorar für den Verein zur berufl. Förderung Behinderter Österr. - 1984	S 51,481.096,82	S 73,794.333,83 2,670.000,--
Darlehen an geschützte Werkstätten (langfristig)	S 47,100.956,--	S 16,476.511,--
Summe:	S 181,036.732,32 =====	S 196,703.311,53 =====

- 13 -

- 9) Wie hoch waren in den Jahren 1983 und 1984 - laut Vermögensbilanz bzw. G und V-Rechnung -
- die Guthaben bei Geldinstituten und die Wertpapiere,
 - die Zinsen aus Geldbeständen und Wertpapieren des Ausgleichstaxfonds?

	1983 Schilling	1984 Schilling
Guthaben Geldinstitute	137,907.949,32	72,822.626,44 *)
Wertpapiere	50,300.300,--	50,300.000,--
Zinsen aus Geldbeständen und Wertpapieren	12,926.397,66	9,182.610,76

*) Davon zweckgebunden gem. § 6 Z 5 Opferfürsorgegesetz
S 23,936.382,40

Abschließend wird bemerkt, daß die Ausgaben aus den Mitteln des Ausgleichstaxfonds weiterhin eine steigende Tendenz aufweisen, insbesondere was die Zuschüsse zu den Lohnkosten betrifft, die an Dienstgeber, die Behinderte beschäftigen, dann gewährt werden, wenn eine wesentliche Minderleistung des Behinderten gegenüber der Normalleistung auf einem vergleichbaren Arbeitsplatz vorliegt. Die Ausgaben betrugen 1984 hierfür rund 17,8 Mill. S und erreichten in den Monaten Jänner bis einschließlich Juni 1985 bereits rund 11,3 Mill. S.

Der Bundesminister:

